

ZUSAMMENARBEIT MIT NAILAER FIRMA

Parkhilfen von Stewo in den Stoßstangen

Hochfränkische Zusammenarbeit praktizieren die Helmbrechtser Unternehmen Stewo und die Nailaer Firma Ontec. Die Kunststoff verarbeitende Stewo hat sich Ontec ins Boot geholt, um die hohen Anforderungen eines ihrer Hauptkunden erfüllen zu können.

HELMBRECHTS – Wer kennt sie nicht, die Parksensoren in den Stoßstangen von Fahrzeugen, die helfen sollen, dass der Autofahrer nicht irgendwo anstößt? Die Ultraschall-Sensoren tasten die Umgebung ähnlich dem Echoortungssystem einer Fledermaus nach möglichen Hindernissen ab. Bis zu sechs Stück kommen je Stoßstange zum Einsatz. Komponenten für diese kleinen technischen Wunderwerke kommen von der Stewo Kunststoffverarbeitung in Helmbrechts.

Wie deren Geschäftsführer Michael Stelzer informiert, liefert die Stewo seit Jahren Präzisionsteile für ein französisches Weltunternehmen, das führend auf dem Weltmarkt in Sachen elektronische Fahrerassistenzsysteme ist, für deren Ultrasonic Park Assist-Fertigung. „Die technischen Kunststoffteile nehmen



Übergabe der ersten bei der Nailaer Firma Ontec gefertigten Automatisierungsanlage an die Helmbrechtser Firma Stewo. Von links: Werner Menhorn, Einkäufer eines Stewo-Hauptkunden, der führend auf dem Weltmarkt in Sachen Fahrerassistenzsysteme ist, Stewo-Geschäftsführer Michael Stelzer, Thorsten Geiger von der Firma Ontec, Bernd Hübl, Projektleiter bei der Firma Stewo, und Stewo-Fertigungsleiter Rudi Schmitt.

von Generation zu Generation an Komplexität zu“, plaudert Stelzer aus dem Nähkästchen. „Zwischenzeitlich laufe die Produktion der fünften Generation von Parksensoren. Und das auf Hochtouren. „Das Spannende an diesen Teilen ist jedoch nicht, dass wir Toleranzen im Tausendstel-Millimeter-Bereich einhalten müssen und die

Kunststoffteile aus bis zu vier Komponenten hergestellt werden, sondern dass die gefertigten Teile eine Funktionalität im Ultraschallbereich haben. Ein absolutes High Tech-Produkt“, schwärmt Geschäftsführer Michael Stelzer.

Nachdem mittlerweile fast jedes Fahrzeug mit diesen Sensoren ausgestattet wird, müssen in

der Stewo enorme Stückzahlen gefertigt werden. „Schon seit Monaten macht dies einen Dreischicht-Betrieb auf vier Spritzguss-einheiten notwendig. Die Kapazität reicht aber noch lange nicht, um den Bedarf zu decken“, verrät Michael Stelzer. Also habe man sich Gedanken gemacht, wie man diese hohen geforderten Stückzahlen fertigen

könne. „Es kam nur eine Fertigungszelle in Betracht, die hoch verfügbar und 24 Stunden an sieben Tagen die Woche produzieren kann.“

Nachdem das Konzept stand, brauchte es den passenden Partner, um die Automatisierungskomponenten herzustellen und zu projektieren. Den fand die Stewo in der Nailaer Firma Ontec Elektro- und Steuerungssysteme. Sie konnte alle benötigten Komponenten und auch die Projektierung anbieten. Als ein wesentlicher Vorteil erwies sich dabei die räumliche Nähe. So konnte binnen kürzester Zeit das Projekt realisiert und die erste in Naila gefertigte Automatisierungsanlage in Helmbrechts in Betrieb genommen werden.

Weitere Anlagen

„Um die Kapazitäten zu erweitern, haben wir bereits zwei weitere Anlagen bei Ontec in Naila geordert“, so Geschäftsführer Michael Stelzer. Eine weitere vierte Anlage sei für den kommenden Herbst in Vorbereitung. „So sieht Zusammenarbeit von Unternehmen in Hochfranken aus.“

igó